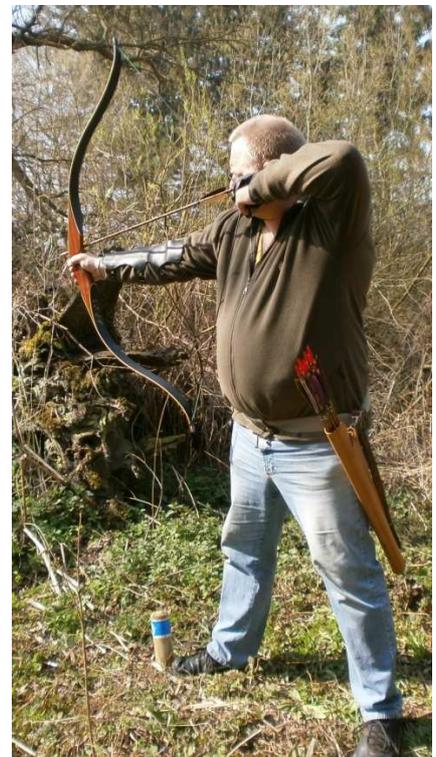


Wernigeröder Schützenzeitung

Vereinszeitung und offizielles Mitteilungsblatt der
Sebastianschützengesellschaft Wernigerode e.V.

Ausgabe Nr. 130

April 2014



**Bestätigt –
Vorstand setzt Arbeit weiter fort**

**Ausgezeichnet -
Sportmedaille für Bogensportler**

**Fast geschafft -
Anbau am Schützenhaus steht**

**Hoch hinaus –
Arbeiten im Turmzimmer gehen dem
Abschluß entgegen**

**Toller Abend –
Prunksitzung des CCW mit buntem
Programm**

Sportler werden ausgezeichnet Landesverband will an die Kassen der Vereine



Mario Bodenstein und Dr. Michael Beer werden auf dem Kreisschützentag mit der Sportmedaille des Landesschützenverbandes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Sie erhalten die Auszeichnung für ihre sportlichen Leistungen im Jahr 2013. Sie holten die ersten Kreismeistertitel für die Bogenschützen nach Wernigerode.

Sowohl der Präsident des Landesverbandes als auch der Kreisvorsitzende informieren die Delegierten der Vereine auf dem Kreisschützentag, daß der Landesverband auf Grund von Kürzungen des Landessportbundes den Landesbeitrag für alle Mitglieder pauschal um 2,- € erhöhen will. Damit macht die Beitragserhöhung für die Erwachsenen 26 % und für die Schüler, Jugend und Junioren sogar 30 % aus.

Mario Dönecke weist in der Aussprache darauf hin, daß viele Vereine die drastische Erhöhung

nicht ohne eigene Beitragserhöhungen stemmen können. Das hat dann Auswirkungen auf jeden Verein. Schließlich müssen hier die Schützenhäuser und Schießstände betrieben werden. Dabei interessiert es die Lieferanten von Strom und Gas, die Gema oder die Kommunen wenig, wie ihre laufend steigenden Rechnungen bezahlt werden. Dadurch besteht dann die akute Gefahr, daß mit dem Griff in die Geldbeutel der Mitglieder – wie bei der letzten Beitragserhöhung des LSB – die Mitgliederzahl der Vereine sinkt.

Im Jahr 2013 hatte der Kreisschützenverband Wernigerode nach Jahren des Rückgangs wieder eine Mitgliedersteigerung um immerhin 8 Mitglieder. Wenn man bedenkt, daß die Sebastiansschützen allein einen größeren Zuwachs hatten, als der Kreisverband insgesamt, läßt dies Zweifel an der Beitragserhöhung in einem Umfeld rückläufiger Einwohnerzahlen aufkommen. Mario Dönecke schließt seine Rede mit „Wenn Ihr mit der Beitragserhöhung den Vereinen den Boden unter den Füßen weg-

zieht, fallen der Kreisverband und der Landesverband wie ein Kartenhaus zusammen.“ Die Delegierten quittieren diese Ausführungen mit Beifall.

Höhere Mathematik?

Landesvizerepräsident Wolfgang Luks hat den Kreisvorstand informiert, daß beim Landesverband durch Kürzungen des LSB nunmehr 58.000,- € wegfallen. Daher soll der Betrag um 2,- € pro Mitglied für das dann fehlende Gehalt des Landestrainers erhöht werden. Das macht bei rund 18.000 Mitgliedern insgesamt 36.000,- € mehr pro Jahr.

Landespräsident Eduard Korzenek informiert auf dem Kreisschützentag, daß der Landesverband jetzt 50.000,- € Zuschuß für den Landestrainer bekommt. Und das die Beitragserhöhung von 2,- € bleibt.

Eine einfache Rechnung: 58.000,- € fallen weg. 50.000,- € und 36.000,- € kommen dazu. Das macht 28.000,- € pro Jahr mehr für den Landesverband. Höhere Mathematik!

Impressum:

Herausgeber: Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Postfach 13 21, 38843 Wernigerode

vorstand@sebastiansschuetzen.de

Redaktion: Mario Dönecke

Texte & Fotos: Mario Dönecke, Stefan Bensing, Michael König und Olaf Kalweit

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Skatabend

Die Skatabende der Sebastiansschützen finden jeweils am vierten Donnerstag im Monat statt. Die nächsten Skatabende werden am 24. April, 22. Mai und 26. Juni um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Nikolaiplatz“ durchgeführt.

Kleinkaliberschießen

Die Kleinkaliberschießen in Bad Harzburg finden immer am dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr am 16. April, 21. Mai und 18. Juni statt.

Großkaliber- und Vorderladerschießen

Die Großkaliber- und Vorderladerschießen auf dem Schießstand am Ziegenberg finden einmal im Monat donnerstags am 17. April, 8. Mai und 19. Juni von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Luftdruckschießen

Das Luftdruckschießen der Sebastiansschützen findet mittwochs um 19.00 Uhr auf dem Schießstand im Schützenhaus statt. Am dritten Mittwoch im Monat findet auf Grund des KK-Trainings in Bad Harzburg kein Luftdruckschießen statt.

Bogenschießen

Das Hallentraining findet außerhalb der Ferien freitags um 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr sowie sonnabends von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr in der Turnhalle der Harzblickschule statt. Das Freilufttraining auf dem Bogenplatz am Schützenhaus findet bei gutem Wetter immer mittwochs um 17.00 Uhr statt.

Arbeitseinsätze

Die nächsten Arbeitseinsätze am Schützenhaus beginnen am Sonnabend, den 5. April und 12. April jeweils um 9.00 Uhr.

Glückspokale zu Ostern

Die Wettkämpfe um die Glückspokale finden mit dem Luftgewehr am Mittwoch, den 9. April um 19.00 Uhr im Schützenhaus und mit dem Bogen am Freitag, den 11. April um

19.00 Uhr in der Harzblickturnhalle statt.

Osterfeuer

Am Ostersonnabend, den 19. April laden die Sebastiansschützen um 18.00 Uhr zum Osterfeuer auf der Schützenwiese ein. Das Feuer wird gegen 19.00 Uhr angesteckt. Alle Familien, Nachbarn, Gäste und Freunde sind sehr herzlich Willkommen.

Frühlingspokal

Der Frühlingspokal findet am Mittwoch, den 23. April von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Schützenhaus statt.

Unmittelbar nach dem sportlichen Wettkampf erfolgt die Auswertung mit der Siegerehrung bei einer gemütlichen Runde im Schützenhaus.

Walpurgisfeier

An Walpurgis treffen sich die Sebastiansschützen wieder am Schützenhaus. Die Walpurgisfeier beginnt am 30. April gegen 19.00 Uhr mit dem Anstecken des Feuers.

Schachtschieter-Pokal

Das traditionelle Schachtschieter-Pokalschießen des Schützenvereins Wienrode findet am 1. Mai von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Schützenhaus Wienrode statt.

Wurfscheibenschießen

Das nächste Wurfscheibenschießen findet am Sonnabend, den 24. Mai um 14.00 Uhr auf dem Schießstand „An den Gegensteinen“ in Ballenstedt statt.

Schützenfest in Minsleben

Das Schützenfrühstück beginnt am Sonntag, den 25. Mai um 9.00 Uhr im Festzelt. Zum Festumzug treffen sich die Schützen um 12.45 Uhr am Festplatz auf dem Krugberg.

Himmelfahrt

Zu Christi Himmelfahrt am 29. Mai treffen sich die Sebastiansschützen und ihre Familien um 11.00 Uhr am Schützenhaus zu einem Familienfest mit Grillen am Mittag und einem Bogenschießen am Schützenhaus.

+++TERMINE+++TERMINE+++TERMINE+++

Generalversammlung bestätigt Vorstand Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2013

Die Generalversammlung kann Anfang Februar einen umfassenden Blick auf das letzte Jahr werfen. In den Berichten der Vorstandsmitglieder kommen die Erfolge der Schützengesellschaft zum Ausdruck. Nicht nur über die Teilnahme an vielen Veranstaltungen im Kreisverband und darüber hinaus wird berichtet. Auch die positive Mitgliederentwicklung sichert die Zukunft des Vereins.

Bei den Wahlen entscheiden sich die Mitglieder für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit mit bekannten Gesichtern. Turnusmäßig an der Reihe sind Michael König, Adrian Weiß und Marlies Gohlke. Allen dreien sprechen die Mitglieder ihr Vertrauen aus. Als neuer Kassenprüfer wird Lutz Anders für die nach zwei Jahren satzungsmäßig ausscheidende Annerose Liebe gewählt.

Im Jahr 2014 sind viele Veranstaltungen im sportlichen und gesellschaftlichen Vereinsleben geplant. Dazu gehören auch die weiteren Bauarbeiten am Schützenhaus. So stehen die Vorbereitungen für den Anbau auf der Westseite vor dem Abschluß. Dazu kommen noch die Vorbereitungen für die Vereinsfahrt des Jahres 2014 mit einem Wochenende in Potsdam. Für alle Termine des ganzen Jahres freut sich der Vorstand über eine rege Beteiligung aller Mitglieder.

Angrillen bei frühlingshaftem Wetter Start in die Sommersaison steht bevor

Zum Angrillen gab es in der Vergangenheit schon viel zu sehen: Ein Grillmeister im Regen, im Schnee, im Sturm. Jedes Jahr hatte schon seine Herausforderung. Da ist das Angrillen 2014 schon fast langweilig zu nennen. Bei dem für die Jahreszeit viel zu warmem Wetter hat Alfred Gohlke am Grill die Aufgabe, die im gemütlich warmen Saal des Schützenhauses sitzenden Mitglieder mit Steaks und Würstchen zu versorgen.

In der Mitgliederversammlung steht zuerst eine Reihe von Veranstaltungen der nächsten Wochen auf dem Programm. So werfen sportliche Wettbewerbe wie der Heinrich-Heine-Pokal und der Frühlingpokal bereits ihre Schatten voraus. Als nächster Höhepunkt wird das Osterfeuer vorbereitet. Am Ostersonnabend werden die Sebastiansschützen und ihre Gäste wieder einen bunten Abend am Feuer verbringen.



Alle Mitglieder haben bereits die Gelegenheit genutzt, die Fortschritte im Turmzimmer zu begutachten. Dann wird in der kommenden Woche das Fachwerk für den Anbau auf der Westseite gerichtet.

Auf dem Arbeitsplan der nächsten Wochen steht auch die Vorbereitung des Bogenplatzes für die Sommersaison. Damit haben sich die Vereinsmitglieder einen ganzen Haufen Arbeit vorgenommen.

Zu Gast bei den Karnevalisten Prunksitzung bietet ein buntes Programm

Mit einer starken Truppe sind die Sebastiansschützen in diesem Jahr bei den Karnevalisten des CCW auf der Prunksitzung vertreten. In der Atmosphäre des KiK kommen die Programmteile und Auftritte der Karnevalisten des CCW und ihrer Gastvereine gut zur Geltung. Besonders die Karnevalisten aus Aachen sind an diesem Abend mit vielen Auftritten dabei. Sie bringen aus dem Rheinland ein karnevalistisches Selbstverständnis mit, zu dem der Harzer an sich schwer nur eine Beziehung aufbauen kann. Daher ist das Programm sehr gelungen. Der Beifall mag im Rheinland viel stärker sein, aber für die Harzer Mentalität ist der Beifall schon als ekstatisch zu bezeichnen.



Trotz der Erfahrungen der letzten Jahre kaum zu erwarten, gibt es in diesem Jahr sehr viele Kostüme. Nun ja, Schützen sind es schließlich gewohnt, sich zu kostümieren. Nicht vergessen werden sollte hier, daß der Kreisschützentag und der Karnevalsumzug in Derenburg an einem anderen Tag nacheinander stattfanden. Was dabei lustiger gewesen ist, kann nur ein Teilnehmer an beiden Veranstaltungen beurteilen.

Mit ein paar Bildern läßt sich



der Abend und die Stimmung viel besser beschreiben. Von Familie Kalweit geht es über Familie Bergmann zu Uwe-Friedrich Albrecht, Stefan Bensing, Michael König bis zu Mario Dönecke. Alle von den Schützen sind leider nicht auf die Fotos gebannt worden, aber die bunte Schar der Gäste gehört einfach zu diesem bunten Abend.

Im Programm gibt es mit Tanz und Gesang, mit spitzen Büttenreden und wörtlichen getanzten Liedertexten eine ganze Menge, über das noch zu berichten wäre. Allen, die nicht dabei waren, sei gesagt: Es gab auch „zwei Apfelsinen im Haar“. Über den Rest breiten wir den Mantel des Schweigens. Wer es verpaßt hat, hat eben Pech gehabt!



Bogenschützen beim Wettkampf Erste Teilnahme bei 3D-Schießen in Heere

Die Kyffhäuser-Kameradschaft hat zum Turnier auf den Innerste-Parcours nach Heere eingeladen. Unter den rund einhundert Teilnehmern aus vielen Orten auf dem Turnier sind Marion und Olaf Kalweit. Der Wettkampf geht insgesamt auf 28 Ziele.



Bei ihren ersten Wettkampf werden die Gäste aus Wernigerode besonders von Holger Cassel aus dem Kreis der Gastgeber betreut und unterstützt. Mit seiner Unterstützung kommen sie gut über der ganzen Kurs.

Der interessante Parcours bietet beim 3D-Schießen nicht nur unterschiedliche Ziele, sondern auch unterschiedliche Positionen für den Schützen an. Hier ist Marion Kalweit auf einem Baum dabei, das Ziel anzuvisieren.

Die Vielfalt der Ziele und Positionen wird erst deutlich, wenn alle Bilder dieses Wettkampfes einbezogen werden. Die Ziele sind von kleinen Vögeln bis hin zum großen Bären auf der ganzen Breite der Möglichkeiten zu finden.



Auf jedes Ziel können im Wettkampf jeweils drei Pfeile geschossen werden.



Der Wettkampf kostet seine Zeit und seine Kraft. Dafür ist das Wetter gut und allen macht es Spaß.

Bei der Auswertung landen die beiden Bogenschützen aus Wernigerode im Mittelfeld der großen Starterschar. Im nächsten Jahr sind vielleicht ein paar Bogenschützen mehr aus Wernigerode dabei, denn sie werden dann hoffentlich nicht mehr durch die Bauarbeiten an der Teilnahme gehindert.

Bei den folgenden Trainings-schießen in Wernigerode berichten die beiden über ihre persönlichen Eindrücke und lassen den sportlichen Vergleich noch einmal in den Gesprächen aufleben. Der nächste Wettkampf kommt bestimmt und schon in wenigen Tagen beginnt die Sommersaison.

Ausschreibung

Frühlingspokal 2014

der

Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.

- Veranstalter:** Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Termin: Mittwoch, der 23. April 2014 von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Ort: Schützenhaus, Veckenstedter Weg 57 in Wernigerode
Wettbewerb: Luftgewehr 10 m, je Teilnehmer 10 Schuß Wertung stehend aufgelegt, Zehntelringwertung, beliebige Anzahl von Probeschüssen, 15 Minuten Wettkampfzeit je Schütze, Waffen und Munition werden nicht gestellt
Teilnehmer: Mitglieder des Deutschen Schützenbundes ab dem vollendeten 12. Lebensjahr; die Anzahl der teilnehmenden Schützen und Mannschaften pro Verein ist nicht beschränkt
Startgeld: 4,00 € pro Einzelstarter, für die Mannschaft kein gesondertes Startgeld
Anmeldungen: Anmeldungen sind schriftlich an Sportleiter Jens Bergmann, Lauingenring 15a in 38871 Darlingerode zu senden.
Anmeldungen sind auch am Wettkampftag von 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Schützenhaus möglich.
Wertungen: Einzelwertung Jugend männlich (Geburtsjahr 1994 bis 2002)
Einzelwertung Jugend weiblich (Geburtsjahr 1994 bis 2002)
Einzelwertung Herren (Geburtsjahre vor 1994)
Einzelwertung Damen (Geburtsjahre vor 1994)
Mannschaftswertung für Vereinsmannschaften mit drei Startern (gemischte Mannschaften aus allen vier Einzelwertungen sind möglich)
Preise: jeweils 1. bis 3. Platz Preise der Sebastiansschützengesellschaft Wernigerode e.V.
Siegerehrung: Die Siegerehrung findet nach dem Wettkampf und der Scheibenauswertung im Schützenhaus statt.

Wernigerode, im März 2014

Sportleiter Jens Bergmann

Schießen am Ziegenberg wird gut besucht

Die Trainingstermine der Großkaliber- und Vorderladerschützen auf dem Schießstand am Ziegenberg haben mittlerweile einen festen Teilnehmerkreis gefunden. Bei dem monatlichen Treffen auf dem Schießstand steht neben den sportlichen Ergebnissen auch der Erfahrungsaustausch zu den einzelnen Disziplinen auf dem Programm. Immer wieder nutzen andere Schützen die Gelegenheit, einen Blick in das Training mit den größeren Kalibern zu werfen und unter Anleitung der erfahrenen Sportschützen eigene Erfahrungen zu sammeln.



Das Fachwerk ist gerichtet!

Bauarbeiten am Anbau gehen zügig voran



Dabei ist sehr gut zu erkennen, daß die Zimmererei Kiese&Becker etwas von ihrem Handwerk versteht. Alles wurde schon rechtzeitig vorbereitet und wird für das Richten des Fachwerks bereitgelegt. Nicht einmal ein Holznagel fehlt. Nach den ersten Balken wird am folgenden Tag das gesamte Fachwerk gerichtet und das Dach gedeckt.

Am Anfang war das Wort. Mit dieser biblischen Beschreibung der ersten Baubesprechung kann der Blick ein letztes Mal auf den leeren Sockel für den Anbau gerichtet werden. In den folgenden Tagen geht es ganz schnell.



Zwischen den beiden Bildern liegt jedoch nicht nur für die Zimmerer ein ganzer Haufen Arbeit. Entgegen der letzten Vorhersagen hält sogar das Wetter. So können die Mitarbeiter vom Gerüstbau Lamprecht&Sohn bei schönem Frühlingwetter nach den ersten Balken das Gerüst für die weiteren Arbeiten aufstellen. Damit geht es zügig zur Sache und in wenigen Stunden ist ein großer Teil der Arbeiten geschafft. Hier sind Thomas, Lutz und Christian gerade konzentriert dabei, die Balkenverbindungen für den Anbau auf der bisherigen Außenwand des Hauses zusammenzufügen. Das gesamte Fachwerk wird danach nach außen verkleidet, bleibt aber im Inneren des Anbaus vollständig sichtbar.

Die Fachleute führen alle für die Statik relevanten Arbeiten selbst durch. Zwischen den Einsätzen der Zimmerer liegen immer wieder die großen und kleinen Arbeitseinsätze der Sebastiansschützen. Die Arbeiten sind dazu untereinander aufgeteilt. Die Schützen sind bei einer ganzen Reihe von Arbeiten eingeplant. So bereiten sie den Bau für das Anbringen der Wandplatten vor und kümmern sich innen und außen um viele Arbeiten. Mit der vereinten Kraft ist der größte Brocken in wenigen Tagen geschafft. Jetzt werden wieder viele kleine Einsätze folgen.



Frühjahrsputz & Bauarbeiten Arbeitseinsatz macht Saisonstart klar

Nur ein kleiner Teil der Arbeiten beim ersten Arbeitseinsatz des Jahres kann hier gezeigt werden. Getan wird in den Wochen rund um das allerdings viel mehr. Besonders genannt werden müssen Adrian und Benjamin Weiß, Michael König und Klaus-Dieter Liebe, die sich immer wieder erfolgreich der Kamera entziehen.



Unter schwierigen Bedingungen ist Mario Bodenstern dabei, die Granitplinthe für den Anbau zu setzen. Das Mauern mit dem Gerüst vor der Nase ist zwar ziemlich schwierig, aber es geht trotzdem vorwärts. Oben im Bild sind Patrick Gallun und Benjamin Weiß beim Aufräumen und Sägen auf dem Bogenplatz. Das ist aber noch nicht alles: Gleichzeitig werden die Bogenscheiben aufgebaut, die Fenster geputzt, der Keller umgeräumt, die Steine für die Plinthe sortiert, die Dachpappe verlegt, die Dachrinnen angebracht, die Beete vor der Eingangstreppe bearbeitet und und und ... Also ist es fast wie immer, aber mit mehr als zwei oder drei Leuten. Wie ist es an nur einem Vormittag sonst möglich, so eine Menge Arbeit zu schaffen.

Am Anbau gibt es auch einen Arbeitsschritt. Die Platten für die Verkleidung des Fachwerkes müssen vor dem Anbringen gestrichen werden. Da sind Klaus Fligge und Rolf-Hartmut Dörge dabei, das am Tag vorher ausgesuchte Schwedenrot auf die Platten aufzutragen. Auch die Balken brauchen noch die Farbe, bevor es weitergeht. Es ist zwar ziemlich schwer, sich das Endergebnis bildlich vorzustellen, aber mit ein bißchen Phantasie ist das schon möglich.

Am Anbau gibt es auch einen Arbeitsschritt. Die Platten für die Verkleidung des Fachwerkes müssen vor dem Anbringen gestrichen werden. Da sind Klaus Fligge und Rolf-Hartmut Dörge dabei, das am Tag vorher ausgesuchte Schwedenrot auf die Platten aufzutragen. Auch die Balken brauchen noch die Farbe, bevor es weitergeht. Es ist zwar ziemlich schwer, sich das Endergebnis bildlich vorzustellen, aber mit ein bißchen Phantasie ist das schon möglich.



Dann ist es genug und die Arbeit wird beendet. Keine Sorge, etwas Arbeit bleibt noch über. Was man von den Brötchen und der Wurst als letztem Teil des Arbeitseinsatzes nicht behaupten kann. Wohl etwas sparsam eingekauft, wird alles bis auf den letzten Bissen verdrückt.

Bald schon Abschied von einer Baustelle? Arbeiten im Turmzimmer streben dem Ende entgegen

Schon über einige Jahre steht das Turmzimmer auf der Wunschliste der weiteren Arbeiten. Das es sich bei den Pokalschießen im letzten Jahr als ein sehr geeigneter Platz für die Auswertung erwiesen hat, kann vielleicht dies der Auslöser für die weiteren Arbeiten geworden sein.

Viele Jahre ruhten die Arbeiten und mit einem Mal geht es richtig los: Gerade jetzt, wenn im Keller gewerkelt werden muß, wenn der Bogenplatz für den Saisonstart hergerichtet wird und der Anbau auf der Westseite entsteht, dann geht es im Turmzimmer rasant vorwärts. Das Dream-Team aus Alt- und Neuschützenmeister hat sich an die Arbeit gemacht. Die Wände werden vorbereitet, verputzt und gestrichen. Der Raum über der Treppe wird gespachtelt, geschliffen und gestrichen. Dann wird er mit Böden und Türen versehen.



Im Treppenhaus selbst wird gleich in zwei Ebenen gearbeitet. Während Klaus-Dieter Liebe oben schon die Decke streicht, schließt Michael König unten die Löcher in den Wänden. Dann kommt auch hier der Putz an die Wand, während sich oben schon die Farbe strahlend über die Wände zieht. Die Bodenluke wird gestrichen und die alten Treppengeländer werden vom Boden geholt. Nach langen Jahren finden sie frisch gestrichen wieder ihren Platz an den Wänden und sind beim Aufstieg in das Turmzimmer behilflich.

Da es einfach keine passenden

Möbel für dieses Turmzimmer gibt, werden sie einfach selbst gebaut. Hier entsteht aus den Händen von Klaus-Dieter Liebe das Unterteil der zukünftigen Schrankwand auf der Südseite des Raumes. Damit wird ein wichtiger Schritt gemacht, damit dieser Raum in Zukunft als Vereinszimmer genutzt werden kann.



Der Tisch und die Stühle müssen aber noch ein bißchen auf ihren Auftritt warten, bis sie an die Reihe kommen. Vorher steht noch der Fußboden im ganzen Zimmer und auf der Treppe auf dem Plan. Erst danach kann der nächste Schritt gemacht werden.

Mit den jetzigen Arbeiten ist allerdings absehbar, daß es nicht wieder um Jahre bis zur Fertigstellung geht. Der Fußboden soll im Sommer folgen und die restlichen Arbeiten könnten bis zum Herbst abgeschlossen werden. Eine gute Grundlage für diesen Erfolg wurde in den letzten Wochen gelegt.